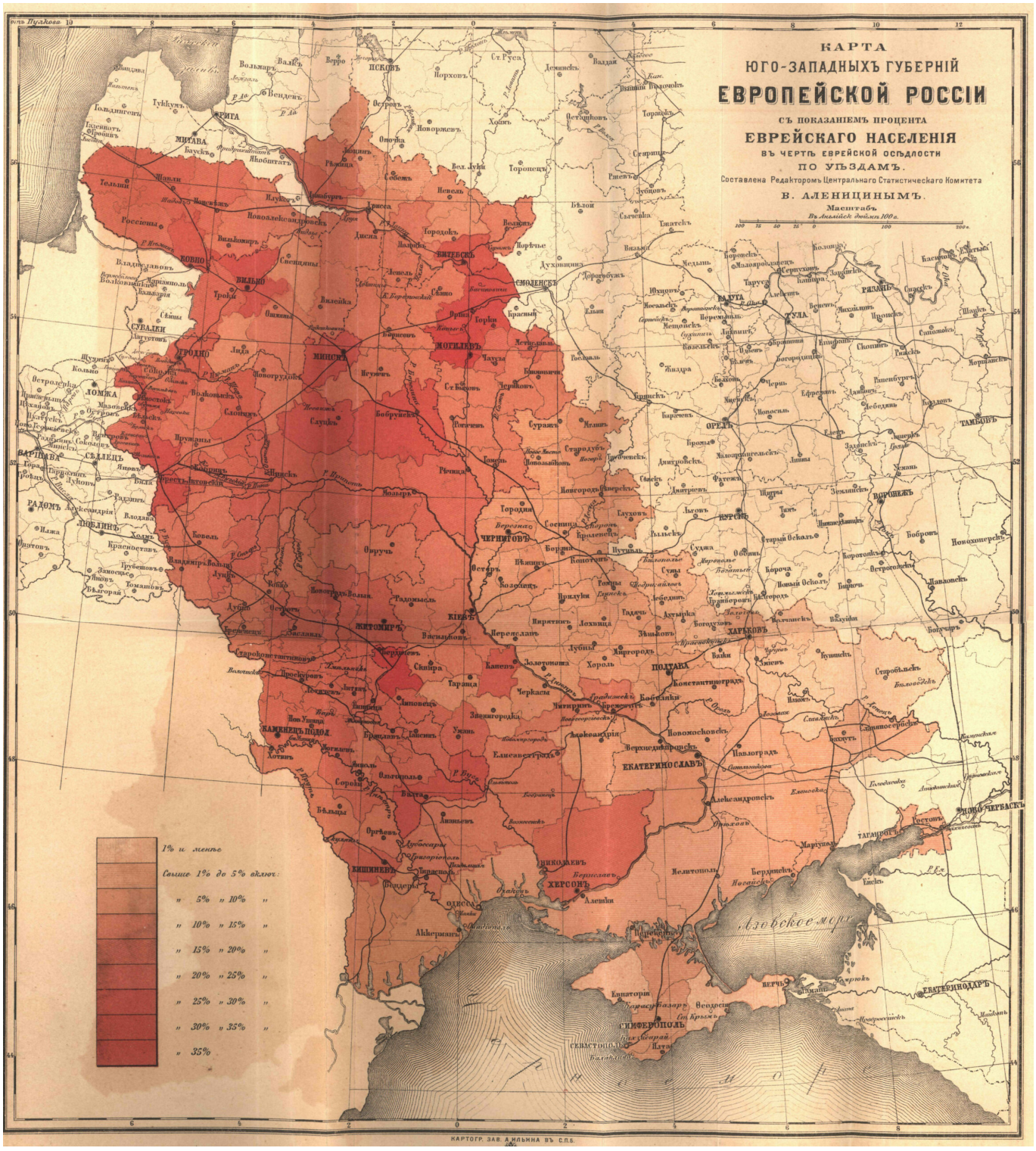
Von Bessarabien bis Litauen und von Warschau bis Smolensk

„Zone der ständigen jüdischen Ansiedlung“ (zu Englisch „Pale of Permanent Jewish Settlement“) ist ein Gebiet, das denjenigen, die sich zum Judentum bekennen, einen legalen und dauerhaften Aufenthalt im Russischen Reich ermöglicht. Außerhalb seines Umkreises war der Aufenthalt von Juden streng verboten und wurde verfolgt, mit Ausnahme von „Kreuzen“ (getauften Juden) und jenen Kategorien konfessioneller Juden, für die zweckmäßige Ausnahmen gemacht wurden. Der Siedlungsplan in Russland wurde während der Regierungszeit von Katharina II. im 18. Jahrhundert nach der Teilungen Polens eingefügt.

Fortsetzung



Karte (1884) der südwestlichen Provinzen des europäischen Russlands, die den Prozentsatz der jüdischen Bevölkerung im Siedlungsgebiet zeigt. Quelle: q-map.ru

Autor: Pavel Goldvarg
nach Motiven der jüdischen Presse

Ale Nayes